

NDB-Artikel

Braun, Friedrich Edler von Unterstaatssekretär, * 18.4.1863 Nürnberg, † 12.5.1923 München. (lutherisch)

Genealogie

Aus alter 1808 geadelter fränkisch-bayerischen Beamtenfamilie;

V Theodor, Senatspräsident am Oberlandesgericht München;

M Karoline Wiss, aus Nürnberger Handelshaus;

- 1896 Maria von Grundherr zu Altenthan und Weyerhaus († 1925);

2 S, 3 T.

Leben

Nach juristischem Studium und Verwaltungsdienst in Bayern wurde B. 1909 in das Innenministerium berufen. Dort sorgte er für den Ausbau der zur Förderung der landwirtschaftlichen Forschung und Erzeugung bestimmten staatlichen Anstalten, ließ das Staatsgut Neuhoft bei Donauwörth ausbauen und gründete das Landwirtschaftliche Jahrbuch für Bayern. Im Weltkrieg war er eine der maßgeblichen Persönlichkeiten in der deutschen Ernährungswirtschaft, wurde 1916 Unterstaatssekretär unter Ad. von Batocki-Friebe im Kriegsernährungsamt in Berlin. Als Sachverständiger für Lebensmittelfragen und die Handelsflotte nahm er an den Waffenstillstandsverhandlungen in Spa teil und leistete den Forderungen der Entente nachdrücklich Widerstand. 1920 wurde er geschäftsführendes Präsidialmitglied des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft, von diesem in den Reichswirtschaftsrat entsandt und gemeinsam mit dem Gewerkschaftsführer Legien einstimmig zu dessen Präsidenten gewählt. Von 1920 an war er Abgeordneter der Deutschnationalen Volkspartei im Reichstag. B. bekämpfte die Sozialisierung, besonders die Verstaatlichung des Kohlenbergbaus, trat aber für eine Beteiligung der Arbeiter am Werk ein.

Werke

Die Landwirtschaft u. ihre Bedeutung f. Volkswirtschaft u. Volkstum, in: Landwirtschaftl. Jb. f. Bayern, 1911;

Wiederaufbau d. dt. Wirtschaft, 1921.

Literatur

H. Schmelzle, in: Landwirtschaftl. Jb. f. Bayern, Jg. 13, 1923, S. 1;

A. Haenlein, in: DBJ V, S. 43 bis 48 (Totenliste 1923, L);

Mitt. d. Dt. Reichswirtschaftsrates, 1923, Nr. 18.

Portraits

Zeichnung v. Zo Atteslander (im Bes. d. Fam.).

Autor

Albrecht Haenlein

Empfohlene Zitierweise

, „Braun, Friedrich Edler von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 549-550 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
